

	<p>Objekt: Elektrische Schalttafel (Unterverteilung)</p> <p>Museum: Werra-Kalibergbau-Museum Dickestrasse 1 36266 Heringen 06624919413 info@kalimuseum.de</p> <p>Sammlung: Großobjekte (überwiegend Metall)</p> <p>Inventarnummer: 00676</p>
--	--

## Beschreibung

Die elektrische Unterverteilung stammt aus der ehemaligen Möbelfabrik und Schreinerei W. Messer in Berka (Werra). Dieses Unternehmen hatte die Möglichkeit, über einen Generator eigenen Strom zu erzeugen oder auf das öffentliche Stromnetz zuzugreifen. Zu diesem Zweck befindet sich im Zentrum der Marmortafel ein durch eine schwarze Blechhaube geschützter Hauptschalter. An seinem Hartgummi-Hebel auf der rechten Seite konnte zwischen den beiden Stromquellen gewählt werden.

Unter dem Schalter befinden sich die drei Hauptsicherungen für das Drehstromnetz, recht und links daneben sich jeweils vier Reihen mit je drei Sicherungen aus Porzellan. Diese zweiteiligen Diazed-Elemente (D-System) haben vier unterschiedliche Größen entsprechend der zulässigen Stromstärke (3xDIV für 80 bis 100 A, 12xDIII für 35 bis 63 A, 6xDII für 2 bis 25 A und 6xDI für 2 bis 25 A) und sind teilweise noch mit den jeweils passenden Sicherungspatronen bestückt. Über dem Hauptschalter befindet sich ein Drehschalter mit offenen Kontakten der in drei Stellungen gebracht werden kann. (Ob es ein Gehäuse gab, ist nicht zu klären). Daneben befinden sich - symmetrisch auf jeder Seite - je drei weiße Porzellan-Sicherungsautomaten mit Druckknopf und darüber je zwei schwarze Bakelit-Automaten mit Hebelschalter. Die Automaten sind alle von der Fa. Stotz, dem Erfinder solcher wiederverwendbarer Sicherungen.

Ganz oben auf der Marmortafel sind zwei runde, schwarze AEG-Messgeräte mit weißem Skalenblatt befestigt: links ein Voltmeter mit einem Messbereich bis 250 Volt, rechts ein Ampèremeter mit einem Messbereich bis 150 A.

Die Marmortafel ist auf einen Rahmen aus Winkeleisen aufgeschraubt, unterhalb der Tafel bildet eine schwarz lackierte Blechplatte den Sockel der Unterverteilung. Auf dieser ist mittig ein Handrad mit unbekannter Funktion angebracht. Die Reste eines Aufklebers auf der Rückseite belegen die Herkunft der Marmortafel aus dem Marmorwerk im bayerischen Hof.

## Grunddaten

Material/Technik:

Marmor, Stahl, Buntmetall / Industrielle  
Fertigung

Maße:

Länge: 100 cm, Höhe: 230 cm, Breite: 35 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1936
	wer	Marmorwerk Hof, Hans Herrmann
	wo	Hof (Saale)
Hergestellt	wann	1930er Jahre
	wer	Stotz-Kontakt GmbH
	wo	Heidelberg
Hergestellt	wann	1930er Jahre
	wer	AEG AG
	wo	

## Schlagworte

- Elektrische Sicherung
- Elektrizitätserzeugung
- Generator
- Schalttafel
- Stromversorgung